

Bücherbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **26 (1953-1954)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

oder der spanischen Sprache besitzen. Anmeldungen sind mit einem kurzen curriculum vitae an das Sekretariat der Nationalen schweizerischen Unesco-Kommission, Eidgenössisches Politisches Departement, Bern, zu richten.

*

85 000 jeunes gens étudient à l'étranger 1952. D'après une enquête de l'Unesco, dont les résultats ont été annoncés aujourd'hui à Paris, 85 000 étudiants au moins ont quitté leur pays l'an dernier, pour suivre les cours d'universités ou de laboratoires étrangers.

Les renseignements recueillis par l'Unesco concernent 55 pays. Ils montrent que pour l'année scolaire 1951—1952, l'Europe et l'Amérique du Nord ont reçu exactement le même nombre d'étudiants étrangers — soit, de part et d'autre 38 pour cent du chiffre global.

Les Etats-Unis ont ainsi accueilli dans leurs universités 30 332 jeunes gens de divers pays, la France 8 946 et le Royaume Uni 5 856 au moins, mais en ce qui concerne la Grande Bretagne, l'enquête n'est pas achevée.

Parmi les autres pays où les boursiers étrangers sont nombreux, citons: L'Egypte (4 531), la Suisse (4 363), la Cité du Vatican (3 473), le Mexique (3 068), l'Allemagne (2 944), le Japon (2 747), l'Argentine (2 017), l'Italie (1 445), l'Uruguay (1 192), l'Espagne (1160), la Belgique (1 052).

Les résultats de l'enquête ne dénombrent, estime l'Unesco, que 80 pour cent environ des étudiants étrangers qui ont passé l'année dans les 55 pays en questions; certaines universités en effet, n'ont fourni aucun renseignement à cet égard. D'autre part, les demandes d'information sont restées sans réponse en ce qui concerne la Chine, l'URSS et les pays de l'Europe orientale.

*

Sämtliche Papiere für

Büro- und Schulbedarf

ferner Kohlepapiere, Farbbänder etc. beziehen Sie vorteilhaft bei der alteingesessenen Spezial-Firma:

A. Messer AG Zürich

Löwenstr. 33 - Postfach Zürich 1 - Tel. 051 27 30 55/56

BÜCHERBESPRECHUNG

Erfolgreiches Buch eines Schweizer Pädagogen. Das Buch «*Schwierige Kinder*» von Dr. Hans Zulliger, dessen deutsche Fassung im Verlag Hans Huber, Bern, erschienen und das sogleich in die englische, französische, holländische und italienische Sprache übersetzt worden ist, liegt nun auch in spanischer und in türkischer Ausgabe vor.

Das Schulamt Winterthur veröffentlicht einen Bericht über die achtjährigen Erfahrungen mit Förderklassen. Es handelt sich um einen beachtenswerten Versuch einer systematischen Erziehungs- und Unterrichtshilfe für normal intelligente Kinder, die dem Unterricht einer Normalklasse nicht oder nur mit großer Mühe zu folgen vermögen. Die Förderklassen in Winterthur stellen eine ausgezeichnete pädagogische Pionierarbeit dar. Im Hinblick darauf, daß die Konzeption und Bezeichnung der Förderklassen nicht nur bei Eltern, sondern auch in Fachkreisen vielfach mißverstanden werden, indem diese Sonderklassen mit sogenannten Hilfs- oder Spezialklassen für schwachbegabte Kinder verwechselt werden, wünschen wir der interessanten Broschüre eine möglichst große Verbreitung. Das Problem, normalbegabte Kinder, die in einer Normalklasse große Schwierigkeiten haben, zu fördern, besteht überall. Die Winterthurer Förderklassen stellen einen erfolgreichen Versuch und eine interessante Lösungsmöglichkeit dar. Die Broschüre kann vom Schulamt Winterthur bezogen werden.

Singenlernen nach Liedmotiven. Eine Beispielsammlung von Rudolf Schoch. Verlag der Zürcher Liederbuchanstalt, Beckenhofstraße 31, Zürich 6.

Dem analytischen Verfahren im ersten Leseunterricht entsprechend, wird hier dem Singschüler gleich ein Ganzes, anstelle einer einzelnen Note eine kleine Tonfolge vorgesetzt. Diese stellt den Anfang eines bekannten Liedes dar. Der Schüler wird — zuerst auf visuellem Wege — verschiedene solcher Liedmotive voneinander unterscheiden und singen lernen und auf diese Art — allerdings mit Unterstützung der bisher üblichen Methoden — sich zum Notenlesen und Vomblattsingen finden. Zur Belebung des Gesangunterrichtes sei dieses Heftchen jedem Lehrer der Unterstufe empfohlen. Ein ausführliches Verzeichnis von Liedern, welche die methodisch geordneten Motive enthalten, gibt willkommene Anregung für die praktische Arbeit. ho

Ernst Schneider: *Der Szondi-Versuch*, 80 Seiten. Hans Walder: *Triebstruktur und Kriminalität*, 92 Seiten, 1952, Verlag Hans Huber, Bern.

Beide Veröffentlichungen sind der vom ungarischen Psychiater L. Szondi entwickelten experimentalen Triebdiagnostik gewidmet. Schneider, der seinerzeit schon eine knappe und faßliche Einführung in den Rorschach-Versuch verfaßte, bemüht sich in dieser 80seitigen Schrift in die Grundzüge von Szondis Versuch einzuführen. Die der Triebdiagnostik zugrundeliegende genetische Theorie, die praktische Durchführung des Versuches selber und dessen wichtigste Auswertungsverfahren werden klar und verständlich dargestellt. Wie es der Zielsetzung des kleinen Werkes entspricht, wird lediglich eine Darstellung der Grundgedanken dargeboten, während für eine Erlernung der praktischen Anwendung des Versuches das eingehende Studium von Szondis eigenen Werken unumgänglich bleibt.

Ist Schneiders Büchlein eine Einführung, so hat Walders Schrift den Charakter einer Spezialfrage behandelnden Monographie. Der als Bezirksanwalt tätige Verfasser hat Szondis sehr interessante Verbrecher-Typologie an einer Reihe ihm in seiner praktischen Tätigkeit begegneten Fälle überprüft. Er gelangt zu einer weitgehenden Bestätigung und teilweisen Verfeinerung von Szondis Erkenntnissen. C. L.

PIZZ
nicht teurer - aber besser

Basel Bern Biel La Chaux-de-Fonds Fribourg
 Genève Lausanne Lugano Luzern Neuchâtel
 Payerne St.Gallen Winterthur Zürich

MARCEAU

LA CHAUX-DE-FONDS

Léopold-Robert 36 Tél. (039) 21804

BLANC, TOILERIE EN GROS

*et Couvre-lits, Tapis, Nappages,
 Couvertures de laine*

Institut auf dem Rosenberg St.Gallen

Schweizerisches Landschulheim für Knaben (800 m ü.M.)

Primar-Sekundarschule, Real-, Gymnasial-
 und Handelsabteilung. Spezialvorbereitung
 für Aufnahmeprüfung in die Handels-Hoch-
 schule St.Gallen, E. T. H. und Technikum.
 Staatliche Deutsch-Kurse. Offiz. franz. und
 engl. Sprachdipl. Juli/Sept.: Ferien-Sprach-
 kurse. Schülerwerkstätten. Gartenbau.

GRUNDGEDANKEN:

1. **Schulung des Geistes und Sicherung des Prü-
 fungserfolges durch Individual-Unterricht in be-
 weglichem Kleinklassen.**
2. **Entfaltung der Persönlichkeit durch das Leben
 in der kameradschaftlichen Internatsgemein-
 schaft, wobei eine disziplinierte Freiheit und
 eine freiherrliche Disziplin verwirklicht wird.**
3. **Stärkung der Gesundheit durch neuzeitliches
 Turn- und Sporttraining in gesunder Höhenland-
 schaft (800 m ü. M.).**

Persönliche Beratung durch die Direktion:
 Dr. Gademann, Dr. Reinhard, Dr. Lattmann



SCHNYDER-Waschmittel halten was sie versprechen!

Ultra-Bienna

das erste und führende dreifache Seifenwaschmittel, das ohne weitere Zusätze:

1. **das Wasser selbsttätig enthärtet und sogar alte Kalkseife löst;**
2. **die bewährte Waschkraft der Seife besitzt und schonendste Bleichwirkung sichert;**
3. **der Wäsche höchstes Weiss und klare Farben verleiht (Hellin-Wirkung).**

ULTRA BIENNA wäscht wirksamer, einfacher und schonender! Auch für Betriebe mit Weichwasser eignet sich ULTRA BIENNA ganz hervorragend.

Weitere SCHNYDER-Produkte:

Produkt 40 Vorwaschmittel

Flocken 555 Spezialseifenflocken

Perborat Extra Spezialbleichmittel

Hellin Spül- und Weissmittel

Angora Feinwaschmittel

BIO-38°C

das hochwirksame biologische
 Einweichmittel für Leib-,
 Küchen-, Operations-, Metzger-,
 Bäckerwäsche usw.



SEIFENFABRIK SCHNYDER BIEL 7

NEU! CLAREL PRACTIC das Beste zum Abwaschen und Reinigen.